Covington.

Die Covingtoner Office für das „Cincinnatier Volksblatt" befindet sich in dem Gebäude der Peoples Savings Bank & Trust Co., 7 West Sechste Straße. Anzeigen, Mittheilungen und Bestellungen irgend welcher Art werden bis neun Uhr Abends daselbst entgegengenommen. Telephon South 3254.

— Besitztitel-Veränderungen: Master Commissioner Hind an Carrie Evans, eine Lot 50 bei 100 Fuß an der 9. Straße, zu $800. — Josephine Simrall an R. R. Walthall, eine Lot an der Ostseite der Garrard Straße, südlich von der St. Louis Straße, 25 bei 110 Fuß, zu $1. — R. R. Walthall an O. H. Roetken, eine Lot an der Ostseite der Garrard Straße, 25 bei 110 Fuß, zu $1. — Everett und M. Rust an Theore H. und Orie E. Hoffroge, eine Lot an der Nordseite der 16. Straße, 27 bei 100 Fuß, zu $1.— Everett Rust an Loretta und E. Bayer, eine Lot an der Nordseite der 16. Straße, östlich von der Oakland Str., 30 bei 100 Fuß, zu $1. — Agnes Benzinger an Everett und M. Rust, eine Lot an der Nordseite der 16. Straße, östlich von der Eastern Ave., 27 bei 100 Fuß, zu $1. — Ralph L. Green an J. R. Dreffer, vier Lots in Green's Unterabtheilung in Covington, zu $1.

— Heirathsscheine: George Wiest, 45, von North College Hill, O., und Anna Burdeker, 21. — Grover Cleveland Courtney, 24, von Taylorsport, Ky., und Carrie A. Stucker, 17, von Constance, Ky. — Thomas H. Belt, 35, und Lula McBee, 32, beide von Dayton, O. — Leon Stackpole, 44, von Cincinnati, und Andrey Kipper, 37, von Covington.

— J. Albert Steltenkamp, der Sekretär des Mayors Craig, wurde in der Rekrutirung fürtauglich befunden. Er hat keine Einwendung geltend gemacht.

— Charles Gainer, 41, No. 423 Ost 13. Straße wohnhaft, war vorgestern mit einer tiefen Schnittwunde am Handgelenk von dem Polizisten Von Bokern nach dem St. Elisabeth Hospital gebracht worden. Gestern benutzte Gainer einen günstigen Moment um sich der Obhut der Krankenwärterinnen zu entziehen und seine Flucht zu bewerkstelligen. Die Polizei behauptet, daß Gainer angeblich die Schnittwunde sich selbst beigebracht hatte.

— Im Polizeigericht wurde gestern der Fall des Elmer Hoffmann, welcher des Schießens mit der Absicht zu tödten, des Einbruchs und des Besitzes von Einbrecher-Werkzeugen angeklagt ist, dem Jugendgericht überwiesen. Die Vertheidigung macht geltend, daß Hoffmann blos 16 Jahre alt sei. Er hatte bekanntlich, als die Razzia in West Covington stattfand, sich nach Cincinnati geflüchtet, wo er verhaftet und hierher gebracht wurde.

— Die Grundeigenthümer an der West 3. Straße protestiren gegen die Straßenverbesserungs-Auflage. Sie begründen ihren Einspruch damit, daß die Straßenbahn Co., welche in jener Straße ein Doppelgeleise gelegt hat und die Hälfte der Straße okkupirt, Nichts zu den Kosten der Straßenverbesserung beiträgt.

— Die Westend Wohlfahrts-Association beschwert sich über den unreinen Zustand des Badeplatzes im Goebel-Park. Hunderte von Kindern baden während des Tages in demselben Wasser, ohne daß frisches reines Wasser zugeführt und das schmutzige Wasser abgelassen wird.

— Frau Anna M. Spears, die Bibliothekarin ersucht um die Zusendung von englischen Büchern und Magazinen sowie von französischen Grammatiken, welche den Soldaten in den verschiedenen Uebungslagern zugeschickt werden sollen.

— Im Countygericht qualifizirte Catherine Lubbers als Vormund von Marie Wischer.

— Miller Dwarf, 18 Jahre alt und von Black Mountain, Va., stammend, wurde gestern als Deserteur nach Fort Thomas gebracht. Er führte zu seiner Entschuldigung an, daß er blos einen Ausflug nach seiner Heimathsstadt gemacht hatte, um seine Geliebte wieder zu sehen.

— Wm. Ruhwein, welcher an der Hermes Avenue wohnte, ist gestern im Alter von 73 Jahren gestorben.

— Die gestern abgehaltene körperliche Untersuchung der Militärpflichtigen ergab folgendes Resultat: 130 wurden als tauglich befunden, wovon jedoch 105 Einspruch gegen ihre Einreihung in den Militärdienst erhoben. 20 wurden als untauglich zurückgewiesen. Auch an eine komische Episode sollte es nicht fehlen. Ein baumstarker Neger, welcher zur Untersuchung erschien, erklärte, daß er im Innern eine starke Unordnung verspüre. Er sei nicht ganz wohl und glaubt, er leide an eine Unzahl verschiedener Krankheiten. „Dann müssen wir eine genaue Körperuntersuchung vornehmen", sagte der dienstthuende Arzt, „und", setzte er bedeutungsvoll hinzu „das macht oft Schmerzen". „Oh, ich bin ganz gesund", entgegnete schnell der Farbige, I'm well and happy" und er wurde für tauglich befunden.

— Der Deutsche Pionier-Verein hält heute Abend seine monatliche Geschäftsversammlung ab.

Newport.

Die Newport Office für das „Cincinnatier Volksblatt" befindet sich in No. 339 York Straße, gegenüber dem Courthouse, woselbst Neuigkeiten, Anzeigen u. s. w. bis 9 Uhr Abends entgegengenommen werden. Telephon South 2401.

Ein Todessturz.

William Werkoach, 40, von No. 508 Powell Straße, welcher im Maschinenhaus der Straßenbahn Co. an der 11. und Brighton Straße angestellt war, stürzte gestern Vormittag von einer Hebemaschine hinab und fiel auf einen Waggon, wobei er lebensgefährlich verletzt wurde. Ein Arzt wurde schleunigst herbeigerufen. Als dieser jedoch eintraf hatte Werkbach bereits sein Leben ausgehaucht. Werkbach, welcher seit vier Jahren für die erwähnte Compagnie beschäftigt gewesen war, erfreute sich einer großen Bekanntschaft. Er hinterläßt seine Gattin und 4 Kinder. Der Coroner Dr. Digby hat eine Untersuchung angeordnet.

— Heirathscheine: Grant Morgan, von Norfolk, W. V., und Viola Elisabeth Stahl, von Newport. — Clarence Kober, 21, und Pearl York, 17, Beide von Corntown, Ky. — Elmer Wilchelhaus und Bertha Marsh, Beide von Newport. — Samuel F. Payne, 42, und Chloe L. Vader, 44, Beide von Cincinnati, O. — Lauren Lee, 21, von Tippecanoe City, O., und Helen A. McCoole, 21, von Troy, O.

— Joseph Diez, der republikanische Kandidat für Sheriff, hat wie die offizielle Stimmenzählung ergiebt, gegen seine Gegner in der Primärwahl eine Majorität von 2463 Stimmen aufzuweisen. Es ist die größte Majorität, welche irgend ein republikanischer Kandidat erhalten hatte. Albert M. Caldwell, republikanischer Kandidat für das Amt des Countyrichters, erhielt eine Mehrheit von 542 Stimmen.

— Carl Roetger, 30, No. 728 York Straße wohnhaft, welcher aus Versehen eine Quantität Karbolsäure verschluckt hatte und nach dem Speers Hospital gebracht worden war, befindet sich auf dem Wege der Besserung.

— Am nächsten Dienstag Mittag wird der bekannte Rechtsanwalt Fred. Baßmann in der Versammlung der Monmouth Straße Wohlfahrts Association über das zeitgemäße Thema „Die Annerion von Clifton" einen Vortrag halten.

— Clarence Kober, 21, und Pearl York, 17, Beide von Corntown, Ky., erwirkten gestern hier einen Heirathsschein. Kurz nachdem das Dokument ausgefertigt worden war, traf eine Telephonbotschaft ein, in welcher der County-Clerk von den Eltern des Brautpaares ersucht wird, keinen Heirathsschein an das Paar auszustellen. Es war jedoch zu spät, da mittlerweile das Paar den Ehebund geschlossen hatte.

— Der Staatsanwalt Diskin reichte gestern im Circuitgericht eine Klage ein, wonach die Schanklizenz des Wirthes A. J. Glaser von der 8. und Monmouth Straße widerrufen werden soll. Glaser soll, wie in der Klageschrift behauptet wird, am Sonntag, 5. August, in seinem Schanklokal geistige Getränke verkauft haben.

Fred. A. Erschell,
Leichenbestatter und Einbalsamirer
7. u York Str., Newport, Ky.,
Telephon: South 33 und South 2000.
Alexandria Office: Hiland 567 R 2.

Bellevue und Dayton.

— Frau Elisabeth Meinking von Dayton, wurde gestern zu Grabe getragen. Sie hatte nur den gestrigen Tag mit ihren Gatten, Herrn Henry Meinking, das Fest der goldenen Hochzeit zu feiern geplant, als der unerbittliche Tod dazwischen trat. An der Trauerfeier, welche gestern in der Kapelle von Vonderhaar & Stetter abgehalten wurde, hatten zahlreiche Leidtragende sich betheiligt.

— Frau E. Suhre, von der 6. Ave in Dayton, berichtete gestern, daß sie während sie auf der Heimfahrt von Cincinnati begriffen war, in einer Straßenbahncar der Bellevue und Dayton Linie um ihre Börse bestohlen wurde. Die Börse enthielt $5.

— Herr J. A. Kleinbeck und dessen Gattin, Beide von Dayton, machen bekannt, daß ihre jüngste Tochter Hazel mit Herrn Douglaß A. Vincent von Cincinnati sich verlobt hat. Die Trauung findet im nächsten Monat statt.

— Das Damen-Hülfscorps des Joe Hooker Posten G. A. R. von Dayton wird morgen Nachmittag im Hause der Frau Blumenthal, Nordwest-Ecke der Fairfield und Van Voast Avenue eine Versammlung abhalten.

— Adolph Ehman von Dayton, welcher als republikanischer Kandidat für das Amt eines County Kommissärs des 2. Distrikts um die Nomination sich beworben hat, erklärte gestern, daß er eine Wiederzählung der für ihn abgegebenen Stimmen verlangen wird, da die Majorität seines Gegners eine sehr geringe sei.

Beträchtlichen Schaden

Richtete heute Morgen ein Feuer in den Anlagen der Jos. Joseph & Bro. Co. an.

Ein Feuer, dem glücklicherweise die Feuerwehr noch rechtzeitig Einhalt gebieten konnte, sodaß es keine größeren Dimensionen annahm, sondern auf seinen Entstehungsherd beschränkt werden konnte, kam heute Morgen kurz nach zwei Uhr in einem Nebengebäude der Metal und Altwaarenhandlung der Joseph Joseph & Bro. Co., No. 1234 Harrison Ave., zum Ausbruch.

Das Feuer wurde augenscheinlich in dem dreistöckigen Gebäude, in welchem Baumwollabfälle im Werth von etwa $4000 lagerten, durch Selbstentzündung verursacht und der Nachtmanager C. Walker alarmirte die Feuerwehr. Beim Eintreffen der ersten Spritzen wurde infolge der Feuergefährlichkeit der Nachbarschaft unverzüglich ein zweiter Alarm abgegeben und mit Hülfe der eingetroffenen weiteren Mannschaften und Spritzen gelang es den Brand zu lokalisiren.

Das Gebäude selbst sowie sein Inhalt wurden insgesammt zum Betrage von etwa $7000 beschädigt.

Den in den Anlagen der Firma thätigen Leuten, denn in dem Geschäft wird in Tag und Nachtschichten gearbeitet, gelang es, sich rechtzeitig in Sicherheit zu bringen, sodaß Niemand zu Schaden kam.

Für's Diakonissenhaus.

Der Damenverein hat mit seinem Rasenfest einen schönen Erfolg.

Der Frauen- und Jungfrauenverein des Deutschen Diakonissen Hospitals hat mit seinem gestern stattgehabten Rasenfest einen schönen Erfolg gehabt. Der liebe Gott hielt seinen Regenschirm über demselben, denn trotz drohenden Gewölks fiel kein Tropfen Regen und es war ein wirklicher Genuß, in den Abendstunden zu lustwandeln und das emsige Thun und Treiben mit anzusehen. Mit den elektrischen Lichtern und den buntfarbigen Lampions wetteiferte ein Heer geflügelter Laternenträger, die Glühwürmchen, und es ist schwer zu sagen, wer seine Beleuchtungssache am besten gemacht hat.

In den Nachmittagsstunden hatten es sich die Herrschaften zwischen dem Hauptgebäude und dem neuen Schwesternheim bequem gemacht, denn dort war ein reizendes schattiges und kühles Plätzchen. Hier waren die Buden aufgeschlagen und luden gedeckte Tische zum Essen und zum Trinken ein. Kaffee und Kuchen, Limonade und Gefrorenes wurden servirt und Abends warmes Abendessen, das der Küche der Anstalt alle Ehre machte und das sich alle trefflich munden ließen. Die Aufwartung besorgten die jungen Damen, die durch ihre Heiterkeit selbst Heiterkeit und Freude bereiteten.

Leiterinnen des erfolgreichen Festes waren die Beamten, die Präsidentin Frau William Bruckmann, die Vizepräsidentin Frau Ahlers, die Sekretärin Frl. Johanna Johansmann, die Finanzsekretärin Frl. E. Emigholz und die Schatzmeisterin Frau John Dornette Jr.

An den verschiedenen Tischen, Bazarbuden, in der Küche usw. waren die nachbenannten Damen thätig gewesen, die außerdem noch von andern Vereinsmitgliedern wackere Hilfe hatten:

Tisch No. 1 — Frau Burdorf, Frau Kinker, Frau Dietmeier und Frau Rover.

Tisch No. 2 — Frl. Stuhlfarth, Frau Stuhlfarth, Frl. Anna Heschong und Frau Eva Heschong.

Tisch No. 3 — Frau Luede, Frau Wuenker, Frl. Lydia Luede, Frau Seaman, Frau De Reuter und Frau Brehmer.

Tisch No. 4 — Frau Decker, Frau Stagge, Frl. S. Howe, Frau Wm. Howe, Frau F. Ismael, Frl. L. Siehl, Frl. Weil, Frau Ahlers.

Bazar — Frau Vandenberg, Frau Eislein, Frau Herberg, Frl. Kroeger, Frl. L. Fesenbeck und R. Fesenbeck.

Candy und Fruchteis — Frl. Anna Luebers, Frl. Katherine Rodenberg, Frl. May Belle Thinnes und Frl. Myrtle Tilly.

Kuchen und Eiscream — Frau Renter, Frau Stolle, Frl. Renter und Frl. Feicke.

Küche — Frl. Mary Kasper und Frau Huesman.

Farbe bekennen!

Mayor Puchta verlangt von den Eisenbahnen ihre Stellungnahme hinsichtlich des Centralbahnhofs zu wissen.

Forderung wird in bestimmter Weise gestellt und Antwort innerhalb 30 Tagen verlangt.

In der Mayors Office fand gestern Vormittag die angesagte Konferenz städtischer Beamter statt, um über die Terminalfrage resp. den Bau eines Centralbahnhofes zu berathen. Um die eigentliche Stellung, welche die Eisenbahnen in dieser Frage einnehmen, festzustellen, wurde beschlossen, von denselben eine Erklärung innerhalb 30 Tagen zu verlangen.

Theilnehmer an der Konferenz waren Bürgermeister Puchta, Vorsitzer Charles E. Tudor vom Eisenbahnausschuß des Stadtraths, sowie die Mitglieder desselben, Michael Mullen als Vorsitzer des städträthlichen Finanz-Komittes, Cliff. Martin vom Straßen-Kommittee, der städtische Ingenieur Frank Krug, Arbeitsdirektor Hornberger sowie der amtirende Stadtanwalt Saul Zielonka. Auf Antrag des Stadtraths Rose wurde der Mayor ermächtigt, die Eisenbahnen zu ersuchen, „dem gemeinsamen Ausschuß innerhalb dreißig Tagen ihre Stellungnahme in Bezug auf die Anlage von Terminalien für Personen- und Güterverkehr zu definiren und dem Kommittee ganz genau mitzutheilen, was sie in der Angelegenheit zu thun gedenken."

Bürgermeister Puchta ist dem Verlangen der Konferenz sogleich nachgekommen und hat den hier mündenden Eisenbahngesellschaften gestern Abend noch das Verlangen in einem längeren Schreiben unterbreitet. Es heißt darin:

„So viel wir wissen, hatten die Eisenbahnen schon kürzliche Fortschritte gemacht zur Erlangung verbesserter Terminalien und zur Finanzierung des Projekts, als die Trustees der Cincinnati Südbahn sich einmischten und verlangten, daß die Stadt zum Betrage von 20 Millionen Dollars ihren Kredit verpfände und die Terminalien selbst baue. Zinsen und Tilgung des Anlagekapitals sollten aus der von den Eisenbahnen zu zahlenden Pacht bestritten werden.

„Ungeachtet der Gegnerschaft im Publikum und gegen den Protest der Cincinnatier Vertreter in beiden Häusern der Legislatur gelang den Trustees die Durchbringung eines Gesetzes, wodurch sie, die Trustees, ermächtigt wurden, auf dem Wege des Referendum sich vom Volke die Erlaubniß für eine Bondemission zum Bau dieser Terminalien zu verschaffen.

„Unser Volk hat lange und mit seltener Geduld auf die Schaffung verbesserter Terminalien, die für die geschäftlichen Interessen der Stadt von außerordentlicher Wichtigkeit sind, gewartet, und jetzt von ihm zu verlangen, daß es 20 Millionen städtischer Gelder herausgabe für ein Unternehmen der Eisenbahnen ist zum mindesten ungerecht. Es kann jetzt schon als sicher angenommen werden, daß die Bürger einem solchen Vorschlag niemals zustimmen werden und dafür sind auch wichtige Gründe vorhanden.

„Die fundirte Schuld der Stadt beträgt heute schon 73 Millionen abzüglich des 14 Millionen betragenden Tilgungsfonds. Diese Schuld hat unsere Zinszahlungen dermaßen gesteigert, daß der Verkauf unserer Bonds von zuvissen Märkten schon ausgeschlossen ist. Ueberdies sind unsere Einkünfte unter den Steuergesetzen bei weitem nicht ausreichend, sodaß wir Geld borgen müssen, nur um unsere laufenden Ausgaben decken zu können.

„Unter solchen Umständen werden Bondemissionen für andere als strikte Munizipalangelegenheiten von den Bürgern mit scheelen Augen betrachtet. Sie sind nicht begehrt und verstoßen auch gegen jedes gesunde Geschäftsprinzip.

„In allen andern Städten finanziren die Eisenbahnen solche Unternehmungen selbst. Warum sollte Cincinnati eine Ausnahme machen? Warum will man unsern Steuerzahlern eine solche Bürde aufhalsen? Ist unsere Stadt von solch absoluter Unwichtigkeit, daß man sie allein von allen andern Städten ausnehmen will?

„Die Bürger sind zu der Ueberzeugung gekommen, daß wir mit Bezug auf Personen- und Güterverkehr hinter andern Städten weit zurückstehen und unser Wachsthum und Fortschritt dadurch ganz bedeutend aufgehalten wird. Sie verlangen, daß in der Sache etwas geschehe und wünschen kein längeres Verstecken hinter einem unpopulären politischen Schachzug.

„In vielen Städten sind in den jüngstvergangenen Jahren ausgedehnte Bahnhofsfazilitäten geschaffen worden und zwar in allen Fällen auf Kosten der betreffenden Eisenbahnen. Wir geben zu, daß angesichts der hohen Materialkosten und Arbeitslöhne augenblicklich kein großer Fortschritt gemacht werden kann. Aber ein Anfang kann und muß gemacht werden. Die Geduld der Bürger ist erschöpft, wie aus ihrem beständigen Verlangen hervorgeht, daß Sie sich in der Angelegenheit definitiv erklären. Das Verlangen ist nicht ungerecht und es wird Ihnen hiermit unterbreitet in der Erwartung einer definitiven Antwort nicht später als 10. September 1917."

(gez.) Mayor George Puchta.

Aus dem Munizipalgericht

Der Gerichtshof hatte sich wieder mit Automobilsündern zu befassen.

Zu der Kundschaft des Munizipalrichters Peatman zählten gestern wieder zahlreiche Automobilisten, die sich dieses oder jenes Vergehens gegen die Verkehrsordinanz hatten zu Schulden kommen lassen. George Gibbons aus Dayton, Ky., und August Clark, 2233 Spring Grove Avenue, waren an müßigstehenden Straßenbahnwagen vorbeigefahren und hatten dadurch das Leben der aus- und einsteigenden Fahrgäste in Gefahr gebracht. Der Richter verurtheilte jeden zu $25 Geldstrafe. Dasselbe Strafmaß wurde auch an James Price von 1417 Walnut Straße ausgetheilt, der verursachte, daß ein Straßenbahnwagen anhalten mußte und denselben aus den Geleisen gehoben hatte. Alle übrigen, die geringere Autosünden auf dem Kerbholz hatten, kamen mit Geldstrafen davon, die zwischen $5 und $15 schwankten.

John Faragher, 1053 Clark Str., der den Weichensteller Edward Collins am Sonntag Morgen erschossen haben soll, stand gestern vor Richter Alexander, der den Fall bis zur Beendigung der Coroners Untersuchung verschob. Faragher bleibt in Untersuchungshaft wenn er war nicht imstande, die verlangte Bürgschaft von $10,000 zu stellen.

Der Steifbettler Daniel Weber, 1696 Dudley Straße, wurde von Richter Peatman zu der höchsten zulässigen Strafe, $25, verurtheilt. Der Bursche hatte die unter dem Vorgeben, daß er hungrig sei, erhaltenen belegten Butterbrödchen auf der Straße weggeworfen. Er hatte es mir auf Geld abgesehen.

Der Kellner William J. Callahan, 408 Laurel Straße, der mit Wettzetteln im Besitz angetroffen wurde, hatte für das Vergnügen $50 und die Kosten zu bezahlen.

Der Kellner William J. Callahan, 911 Walnut Straße, der neben seinem Handwerk auch noch ein lukratives Schnapsgeschäft, natürlich ohne die behördliche Erlaubniß betrieben haben soll, war auf Betreiben der Lizensinspektoren verhaftet worden. Er erhielt seinen Fall im Munizipalgericht auf den 30. August verschoben.

Brent Sherfy war mit seiner Gattin im Browne Hotel abgestiegen. Er erwachte gestern Morgen durch ein Geräusch und sah, wie ein Mann durch das Fenster über der Thür ins Zimmer schaute. Er ergriff den Wassertopf, riß die Thür auf und schlug den Frechling über den Kopf. Der Lärm brachte den Polizisten Hanes zur Stelle, der den neugierigen Burschen verhaftete. Es war der im Hotel bedienstete 32 Jahre alte Aufwärter Winnie Davis, 320 West Fünfte Straße wohnhaft. Winnie wurde im Munizipalgericht zu $25 und Kosten verurtheilt.

Sterblichkeitsbericht.

Bessie Lory Netz, 31, 901 Mound Straße; Nierenleiden.

Arthur Schwerin jr., 2, 1510 Chapel Straße; Krämpfe.

Johanna Elizabeth Puckett, 1, 260 Wenner Straße; Sommerkrankheit.

Solomon Jackers, 19, 741 West 8. 8. Straße; Tuberkulose.

Fred. Maßmann, 47, 7121 Van Kirt Avenue; Schlaganfall.

Anna Hunt Bonnell, 87, 7425 Carthage Pike; Altersverkalkung.

Die Lebensmittel-Ausstellung.

Der gestrige Tag der Lebensmittel-Ausstellung im Chester Park gehörte den Detail-Fleischhändlern und stand unter den Auspizien der Meat Dealers Association. Präsident Philip Tozauer und Hilfs-Lebensmittelinspektor Henry Marks machten die Honneurs und sie hatten gar viele Gäste zu begrüßen. Die Fleischausstellung sowie die belehrenden Vorträge über Fleischkonservirung fanden die volle Würdigung der zahlreichen Besucher. Heute Abend werden die Elks von Newport der Ausstellung einen Besuch abstatten.

German National Bank
Nordwest-Ecke 4. und Vine.
Kapital $500,000
Ueberschuß $500,000

BONDS,
Stadtische und County, gekauft und verkauft.

Paßagescheine
nach allen Ländern.

Kredit-Briefe.
Wechsel
— und —
Geldsendungen
nach dem Ausland.

Vollmachten zur Erbschaftserhebung
rechtsgültig von deutschem Rechtsanwalt ausgestellt.

Safe Deposit-Gewölbe.

Todes-Anzeigen.

Starb am Dienstag, den 7. August 1917,
Louisa Lohrer,
geb. Mueller,
Wittwe von John Lohrer und geliebte Mutter von Frau Wm. Petri, in ihrem 68. Lebensjahre. Trauerfeier Freitag, den 10. August 1917, Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung des Herrn Wm. Petri, No. 2806 Jefferson Avenue. 8,9,10

Starb am Dienstag, den 7. August 1917, Abends 10 Uhr,
Louis Dießle.
Gatte der verstorbenen Rosa Dießle, geb. Seidenspinner, im Alter von 50 Jahren. Die Beerdigung findet Statt vom Trauerhause aus, Unterstift und Eden Ave., am Donnerstag Nachmittag um 2 Uhr. 11

WRASSMANN & BARFKNECHT
1421—23 Main Straße.
Leichenbestatter.
Beerdigungs-Parlor in Verbindung. Kutschen Ambulanz-Bedienung. Office offen Tag und Nacht. Tel. Canal 2214.

Office offen Tag und Nacht.
Joseph Schreiber & Son
Office und Begräbniß-Parlor
1910 Race Straße.
Phone: Canal 1820.
Alle Aufträge werden prompt besorgt.

Ebenez { Canal 2063 / Canal 2064 — Auto Ambulanz-Dienst.
The Maertz-Dethlefs Co.
Leichenbestatter.
Vollständige Auto Leichenbegängniß-Ausstattung.
804—806 Main Straße.

WM. G. SIEFKE SONS,
Leichenbestatter,
Achte und Linn Straße.
Phones, West 523 und East 1000.
Mäßige Preise. Keine Berechnung für Kapelle. Auto-Ambulanz zu vermiethen.

GEO. P. SCHWEITZER.
VOLKSBLATT
JOB ROOMS
127 Ost 7. Straße.
Drucksachen
jeder Art in deutscher und englischer Sprache für Geschäftsleute, Vereine etc. Uebersetzungen werden auf Wunsch besorgt.

Materialkosten und Arbeitslöhne augenblicklich kein großer Fortschritt gemacht werden kann. Aber ein Anfang kann und muß gemacht werden. Die Geduld der Bürger ist erschöpft, wie aus ihrem beständigen Verlangen hervorgeht, daß Sie sich in der Angelegenheit definitiv erklären. Das Verlangen ist nicht ungerecht und es wird Ihnen hiermit unterbreitet in der Erwartung einer definitiven Antwort nicht später als 10. September 1917."

(gez.) Mayor George Puchta.

Aus dem Munizipalgericht

Der Gerichtshof hatte sich wieder mit Automobilsündern zu befassen.

Zu der Kundschaft des Munizipalrichters Peatman zählten gestern wieder zahlreiche Automobilisten, die sich dieses oder jenes Vergehens gegen die Verkehrsordinanz hatten zu Schulden kommen lassen. George Gibbons aus Dayton, Ky., und August Clark, 2233 Spring Grove Avenue, waren an müßigstehenden Straßenbahnwagen vorbeigefahren und hatten dadurch das Leben der aus- und einsteigenden Fahrgäste in Gefahr gebracht. Der Richter verurtheilte jeden zu $25 Geldstrafe. Dasselbe Strafmaß wurde auch an James Price von 1417 Walnut Straße ausgetheilt, der verursachte, daß ein Straßenbahnwagen anhalten mußte und denselben aus den Geleisen gehoben hatte. Alle übrigen, die geringere Autosünden auf dem Kerbholz hatten, kamen mit Geldstrafen davon, die zwischen $5 und $15 schwankten.

John Faragher, 1053 Clark Str., der den Weichensteller Edward Collins am Sonntag Morgen erschossen haben soll, stand gestern vor Richter Alexander, der den Fall bis zur Beendigung der Coroners Untersuchung verschob. Faragher bleibt in Untersuchungshaft wenn er war nicht imstande, die verlangte Bürgschaft von $10,000 zu stellen.

Der Steifbettler Daniel Weber, 1696 Dudley Straße, wurde von Richter Peatman zu der höchsten zulässigen Strafe, $25, verurtheilt. Der Bursche hatte die unter dem Vorgeben, daß er hungrig sei, erhaltenen belegten Butterbrödchen auf der Straße weggeworfen. Er hatte es mir auf Geld abgesehen.

Der Kellner William J. Callahan, 408 Laurel Straße, der mit Wettzetteln im Besitz angetroffen wurde, hatte für das Vergnügen $50 und die Kosten zu bezahlen.

Der Kellner William J. Callahan, 911 Walnut Straße, der neben seinem Handwerk auch noch ein lukratives Schnapsgeschäft, natürlich ohne die behördliche Erlaubniß betrieben haben soll, war auf Betreiben der Lizensinspektoren verhaftet worden. Er erhielt seinen Fall im Munizipalgericht auf den 30. August verschoben.

Brent Sherfy war mit seiner Gattin im Browne Hotel abgestiegen. Er erwachte gestern Morgen durch ein Geräusch und sah, wie ein Mann durch das Fenster über der Thür ins Zimmer schaute. Er ergriff den Wassertopf, riß die Thür auf und schlug den Frechling über den Kopf. Der Lärm brachte den Polizisten Hanes zur Stelle, der den neugierigen Burschen verhaftete. Es war der im Hotel bedienstete 32 Jahre alte Aufwärter Winnie Davis, 320 West Fünfte Straße wohnhaft. Winnie wurde im Munizipalgericht zu $25 und Kosten verurtheilt.

Sterblichkeitsbericht.

Bessie Lory Netz, 31, 901 Mound Straße; Nierenleiden.

Arthur Schwerin jr., 2, 1510 Chapel Straße; Krämpfe.

Johanna Elizabeth Puckett, 1, 260 Wenner Straße; Sommerkrankheit.

Solomon Jackers, 19, 741 West 8. 8. Straße; Tuberkulose.

Fred. Maßmann, 47, 7121 Van Kirt Avenue; Schlaganfall.

Anna Hunt Bonnell, 87, 7425 Carthage Pike; Altersverkalkung.

Die Lebensmittel-Ausstellung.

Der gestrige Tag der Lebensmittel-Ausstellung im Chester Park gehörte den Detail-Fleischhändlern und stand unter den Auspizien der Meat Dealers Association. Präsident Philip Tozauer und Hilfs-Lebensmittelinspektor Henry Marks machten die Honneurs und sie hatten gar viele Gäste zu begrüßen. Die Fleischausstellung sowie die belehrenden Vorträge über Fleischkonservirung fanden die volle Würdigung der zahlreichen Besucher. Heute Abend werden die Elks von Newport der Ausstellung einen Besuch abstatten.

Banken.

Cincinnati, Ohio, 4½% 20-40 Jahre Schatz- und andere hochgradige
Munizipal-Bonds.
Safe Deposit Boxes $2.00.
Western German Bank
12. und Vine Straße. Phone Canal 178.

„Die Atlas National Bank"
hat eine Reserve, die doppelt so groß ist als ihr Kapital. Jeder Dollar Dividende wurde in den fünfundzwanzig Jahren des Bestehens der Bank verdient.
Ueberzeugen Sie auch, daß dies beweist, wie sorgfältig und sparsam die Bank geleitet wird? Ist dies nicht die Art von „Ihrer Sicherheit Bank," mit der Sie Geschäfte machen wollen?
Wir zahlen 3% Zinsen auf Spar-Einlagen.
Wir verkaufen alle Arten Cincinnati und andere Munizipal-Bonds.
Wir befinden uns neben der Postoffice an Walnut Straße.
„Wir wünschen Ihre Kundschaft."

Cigarren.

SONADA
Cigarren.
Reine Havana. **MICHAEL IBOLD.**

Get it from your dealer or from us.
Outfit consists of one Durham Duplex Dominoe Razor with white American ivory handle safety guard, stropping attachment and 6 Durham Duplex Blades, packed in a genuine red leather Kit
Every reader of this paper may secure the $5.00 DURHAM DUPLEX DOMINORAZOR FOR $1.00
DURING THE LIFE OF THIS ADVERTISEMENT
DURHAM DUPLEX RAZOR CO. JERSEY CITY, N.J.

FREI AUF PROBE—NICHTS ZU HINTERLEGEN—KEINE AUSGABE.
Wir wollen Ihnen ein neues Acousticon senden. Dies ist das kleine Instrument, welches bestimmt über 300,000 taube Leute in den Stand gesetzt hat zu hören.
Sie können mit dem Acousticon das Gespräch Ihrer Freunde—Musik—jeden Geräusch—ebenso gut wie früher hören. Wir garantieren es, sonst können Sie das Acousticon auf unsere Kosten zurücksenden, ohne dass es Sie 1 Cent kostet. Schreiben Sie sofort behufs einer freien Probe in Ihrem Hause während zehn Tage.
TAUB
GENERAL ACOUSTIC COMPANY, 1300 Candler Building, New York

Unterhaltungs-Anzeigen.

ZOO **"BANDA ROMA"**
Die Königlich italienische Kapelle. Konzerte zweimal täglich.
Boote und Alles und Alle Sandwerfend — die berühmten Schlittschuhläufer in grotesken Tänzen auf wirklichem Eis. 3 Uhr Nachm., 7:30 und 9 Uhr Abends.

Coney Island Heute, Morgen und den ganzen Sommer.
Kommen Sie hinein in den neuen Ho-Ho-Palast. Die Tumble-In-House. Ferner Dip-the-Dips, höchster und längster der Erde; die Lewis-Skip Cards; Wildwest-Rob City; perfektes Klubhaus Theil den 1001 Vergnügungen. Freies Vaudeville, Tanz, Spielplätze, Kabaret, Konzerte, etc.; das Alles mit einer wundervollen Flotterfahrt von 20 Meilen für 25 Cents. Boote vom Broadway, 9:30 und 11 Vorm., 1, 2:30, 4, 5:30, 7 und 9 Nachm.

Dental College.
The Cincinnati Dental College, 231—233 West Court Str., nahe Plum. Deutsch gesprochen.
Alle Arten zahntechnischer Arbeiten.

Zu verkaufen — Pianos.
88 Noten Spieler-Piano mit 12 Rollen Player und Bank, $385. John Breiting, 1125 Walnut Str., Kleines Piano-Haus in Cincinnati. inSo

Zu verkaufen — Häuser.
Mt. Auburn, 227 Rochelle, 2stöckiges Backsteinhaus, 8 Zimmern in zwei Flats, in gutem Zustande, 50 Fuß Front, gute Miethe, niedriger Preis, kein kleines Angebot zurückgewiesen. 9—12*

Zu verkaufen—Farmen.
141 Acker Stock, Frucht, Geflügel u. Kartoffel Farm; gutes Land und Gebäude; Fische und Austern; feines Klima; Preis $4000. Dr. E. L. Selzer, Marion Station, Somerset Co., Md. 7,8,9

Verlangt zu kaufen.
Alte Feder-Betten—Wir bezahlen die höchsten Preise für dieselben; wir werden vorsprechen, wenn benachrichtigt. Adresse: R. S., 306 West Sechste Str. Tel. Canal 359.

Zu vermiethen—Zimmer.
4 Zimmer, Bad, heißes Wasser, $15. No. 232 Gilliss Straße, Mt. Auburn. Tel. Hiland 2070-P. 9—15

Verlangt—Männlich.
Brauhelfer. Baltimore and Ohio R. R., 2. und Smith Straße, ebenfalls Brighton Station, nahe Harrison Ave. 10

Mann, um im Garten zu arbeiten und um Kuh zu besorgen. Nachzufragen bei Mr. Howard Kurliger, 1933 Madison Road. Phone Woodburn 2028. 8—10§

Cabinet Makers, Nachzufragen bei The Thos. Kelsall Co., 924 Hulbert Avenue. Tel. West 147. 9—12

Junge, 16—18 Jahre alt, um Kutschmacher-Geschäft zu lernen. Nachzufragen bei The Eclipse Top Co., Power Bldg., 8. und Sycamore Straße. 11

Verlangt—Weiblich.
Mädchen, kein Waschen. No. 19 Somerset Apts., Avondale. 8§

Mädchen, welches Englisch spricht, für Kochen und Downstairsarbeit. Empfehlungen verlangt. Telephon West 4413-Y. Mrs. O. Rhen. 8§

Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; 4 Erwachsene. Guter Lohn, Fahrgeld bezahlt. Phone Rhen 2867. 716 Glenwood Avenue. 8§

Mädchen, gutes, mit Empfehlungen, für leichte Hausarbeit. Kein Waschen. 571 Hutchins Ave., Avondale, Tel. Rhen 3854-R. 9§

Mädchen für Hausarbeit in Familie von 2. Referenzen. 333 Forest Ave., Avondale.

Mädchen, gutes, für Hausarbeit. Kein Kochen. Guter Lohn. 707 Union Trust Bldg.

Stellengesuche—Männlich.
Porter, in mittleren Jahren, sucht Stelle in Saloon oder Fabrik. Gut bewandert im Servieren und hinter der Bar. 1542 Cutter Str.

Woche an Vine und 15. Straße mit seinem Autotruck gegen einen Straßenbahnwagen anfuhr, wurde